BRANDSCHADEN

Der Innenraum eines Fahrzeuges stellt für die professionelle Fahrzeugaufbereitung oft eine besondere Herausforderung dar. Immer dann, wenn Beschädigungen in den Armaturen oder Sitzen zu beseitigen sind, ist handwerkliches Geschick und das richtige Werkzeug bares Geld wert. Dass beschädigte Teile nicht immer gleich ausgetauscht werden müssen, zeigt uns Fahrzeugaufbereitungs-Profi Thomas Lang aus Ravensburg anhand eines Kundenfahrzeuges. Hierbei handelt es sich um ein Brandloch auf der Rückbank eines Mini Coopers. Die Fahrerin des Autos wollte eine Zigarette lässig aus dem Beifahrerfenster schnippen und hat nicht mit der anziehenden Wirkung ihres Mini gerechnet. Durch den Fahrtwind landete die Kippe auf der Rückbank und hinterließ dort ein Brandloch in der Größe eines Daumennagels.



Austauschen oder reparieren?

Lein schöner Anblick. Selbst von außen ist das Brandloch als solches zu erkennen. In der BMW-Fachwerkstatt wurden die Materialkosten für die Reparatur auf ca. 290 Euro geschätzt. Die Montage kommt hinzu. "Der Preis ist sicherlich gerechtfer-

tigt", so Thomas Lang, "es stellt sich nur die Frage, ob es wirklich nötig ist, die ganze Sitzfläche zu erneuern oder ob eine Reparatur auch möglich ist?" Obwohl sich das Brandloch genau am Farbübergang des Stoffmusters befindet, hält Lang die Reparatur für machbar, weist aber darauf hin, dass das Muster an dieser Stelle nicht exakt nachgebildet wird, schließlich handelt es sich um ein 4 Jahre altes Fahrzeug

und eine Reparatur des Sitzes und keine Erneuerung. "Wichtig ist es, den Kunden vorher darauf hinzuweisen, wenn ein Schaden besonders groß ist und durch die Reparatur möglicherweise nicht vollständig beseitigt werden kann", erläutert Thomas Lang und ergänzt: "Es gibt Situationen, da stößt Smart-Repair an ihre Grenzen, da kommt nur ein Tausch der betreffenden Teile in Frage."

